

25.

SOFA Gottesdienst

Zum Jahreswechsel

aus der Evang.-Luth. Kirche St. Nikolaus
Offenhausen
Landkreis Nürnberger Land

Pfarrehepaar Ann-Sophie und Martin Hoepfner
Orgel: Christiane Polster

Digitales Liedblatt

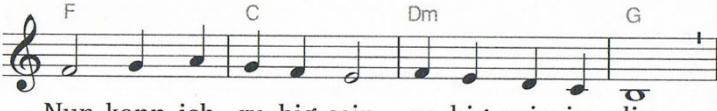
Meine Zeit steht in deinen Händen

Kehrvers C Am Em Am



Mei-ne Zeit steht in dei-nen Hän - den.

F C Dm G



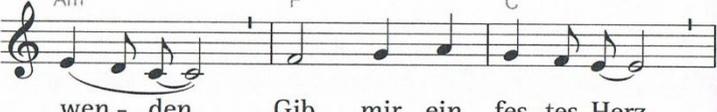
Nun kann ich ru-hig sein, ru-hig sein in dir.

C Am Em



Du gibst Ge - bor-gen-heit, du kannst al - les

Am F C



wen - den. Gib mir ein fes-tes Herz,

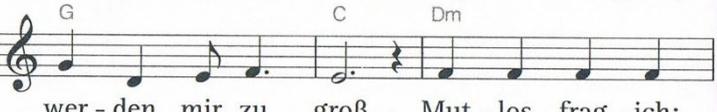
Dm⁷ G⁷ C *Strophe* Am F



mach es fest in dir.

1. Sor - gen quä - len und
2. Hast und Ei - le, —
3. Es gibt Ta - ge, die

G C Dm



wer - den mir zu groß. Mut - los frag ich:
Zeit - not und Be - trieb neh - men mich ge -
blei - ben oh - ne Sinn. Hilf - los seh ich,

G C E7 Am
 Was wird mor - gen sein? Doch du
 fan - gen, ja - gen mich. Herr, ich
 wie die Zeit ver - rinnt. Stun - den,

F E Am
 liebst mich, du lässt mich nicht los.
 ru - fe: Komm und mach mich frei!
 Ta - ge, Jah - re ge - hen hin,

D7 G D7 G G7 D.C.
 Va - ter, du wirst bei mir sein.
 Füh - re du mich Schritt für Schritt!
 und ich frag, wo sie ge - blie - ben sind.

Text und Melodie: Peter Strauch
 © 1981 SCM Hänssler, D-71087 Holzgerlingen

Da wohnt ein Sehnen tief in uns

The image shows a musical score for the song 'Da wohnt ein Sehnen tief in uns'. It is written in G major, 4/4 time, and consists of 12 staves of music. The lyrics are written below the notes. The score includes a 'Kehrvers' (chorus) and a 'Strophe' (verse). The lyrics are: 'Da wohnt ein Sehnen tief in uns, o Gott, nach dir, dich zu sehn, dir nah zu sein. Es ist ein Sehnen, ist ein Durst nach Glück, nach Lie-be, wie nur du sie gibst. 1. Um Frie-den, um Frei-heit, um Hoff-nung bit-ten wir. In Sor-ge, im Schmerz sei da, sei uns na-he, Gott.'

Kehrvers Dm C F
Da wohnt ein Sehnen tief in uns, o Gott, nach
Gm A Dm
dir, dich zu sehn, dir nah zu sein. Es ist ein Sehnen,
C F B \flat Gm
ist ein Durst nach Glück, nach Lie-be, wie nur
A 7 Dm *Strophe* Gm C F
du sie gibst. 1. Um Frie-den, um Frei-heit,
Dm Gm A Dm Gm
um Hoff-nung bit-ten wir. In Sor-ge,
C F Dm A Dm D.C.
im Schmerz sei da, sei uns na-he, Gott.

2. Um Einsicht, Beherztheit, um Beistand bitten wir. / In Ohnmacht, in Furcht sei da, sei uns nahe, Gott.
3. Um Heilung, um Ganzsein, um Zukunft bitten wir. / In Krankheit, im Tod sei da, sei uns nahe, Gott.
4. Dass du, Gott, das Sehnen, den Durst stillst, bitten wir. / Wir hoffen auf dich, sei da, sei uns nahe, Gott.

Originaltitel: „There is a longing“, Text und Musik: Anne Quigley, © 1992 OCP Publications/Small Stone Media BV, Holland, dt. Text: Eugen Eckert; © Strube Verlag, München

Ich steh an deiner Krippen hier

Text: Paul Gerhardt 1653 / Melodie: Johann Sebastian Bach 1736



1. Ich steh an dei - ner Krip - pen hier, o Je - su, du mein
ich kom - me, bring und schen - ke dir, was du mir hast ge -



Le - ben; Nimm hin, es ist mein Geist und Sinn, Herz, Seel und Mut, nimm
ge - ben.



al - les hin und lass dir's wohl - ge - fal - len.

3. Ich lag in tiefster Todesnacht, / du warest meine Sonne, / die Sonne, die mir zuge-
bracht / Licht, Leben, Freud und Wonne. / O Sonne, die das werthe Licht / des Glaubens in
mir zugericht', / wie schön sind deine Strahlen!

9. Eins aber, hoff ich, wirst du mir, / mein Heiland, nicht versagen: / dass ich dich möge
für und für / in, bei und an mir tragen. / So lass mich doch dein Kripplein sein; / komm,
komm und lege bei mir ein / dich und all deine Freuden.

Von guten Mächten treu und still umgeben

Text: Dietrich Bonhoeffer (1944) 1945/1951 / Melodie: Siegfried Fietz 1970. Das Lied mit anderer Melodie Nr. 65

1. Von gu-ten Mäch-ten treu und still um - ge - ben, be -
hü - tet und ge - trö - stet wun - der - bar, so will ich die - se
Ta - ge mit euch le - ben und mit euch ge - hen
in ein neu - es Jahr. Von gu - ten Mäch - ten wun - der - bar ge -
bor - gen, er - war - ten wir ge - trost, was kom - men mag.
Gott ist bei uns am A - bend und am Mor - gen und
ganz ge - wiss an je - dem neu - en Tag.

4. Doch willst du uns noch einmal Freude schenken / an dieser Welt und ihrer Sonne
Glanz, / dann wolln wir des Vergangenen gedenken, / und dann gehört dir unser Leben
ganz. / Von guten Mächten wunderbar geborgen, / erwarten wir getrost, was kommen
mag. / Gott ist bei uns am Abend und am Morgen / und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

6. Wenn sich die Stille nun tief um uns breitet, / so lass uns hören jenen vollen Klang / der
Welt, die unsichtbar sich um uns weitet, / all deiner Kinder hohen Lobgesang. / Von guten
Mächten wunderbar geborgen, / erwarten wir getrost, was kommen mag. / Gott ist bei
uns am Abend und am Morgen / und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

Nun danket alle Gott

Text und Melodie: Martin Rinckart (um 1630) 1636 / (Melodiefassung nach Johann Crüger 1647)



1. Nun dan-ket al - le Gott mit Her-zen, Mund und Hän-den,
der gro-ße Din-ge tut an uns und al - len En - den,



der uns von Mut-ter - leib und Kin-des-bei-nen an un -



zäh - lig viel zu - gut bis hier - her hat ge - tan.

2. Der ewigreiche Gott / woll uns bei unserm Leben / ein immer fröhlich Herz / und edlen Frieden geben / und uns in seiner Gnad / erhalten fort und fort / und uns aus aller Not / erlösen hier und dort.

3. Lob, Ehr und Preis sei Gott / dem Vater und dem Sohne / und Gott dem Heiligen Geist / im höchsten Himmelsthronen, / ihm, dem dreieinigen Gott, / wie es im Anfang war / und ist und bleiben wird / so jetzt und immerdar.